

# Die Wahrheit ist das erste Opfer

Krieg und Propaganda 14/18  
Museum für Kunst und Gewerbe  
Ausstellung bis 2. November 2014

Der Erste Weltkrieg gilt als erstes globales massenmediales Ereignis der Moderne. Zu Beginn, im August 1914, ahnte wohl niemand, dass die Kampf-

tionen Menschenleben kosten würden. Als eine der wesentlichen Ursachen für die Dauer und Intensität des Krieges wird heute die Propagandaarbeit der beteiligten Staaten angesehen, die als „neue Waffe“ der Kriegsführung gilt. Vor dem Hintergrund der zeitgleich entstehenden Forschung zur Massenpsychologie schöpfen sie im Kampf um die öffentliche Meinung die gesamte Bandbreite der Massenmedien aus und erproben neue Strategien. Die Bevölkerung wird von den politischen Führungen als unkritische, impulsive und beeinflussbare „Masse“ angesehen. Mit Gräueltgeschichten, Heldenlegenden und der permanenten Wiederholung zentraler Botschaften produzieren die Meinungsmacher wir-



handlungen über vier Jahre andauern und mehr als 17 Mil-

kungsvolle Bilder und versuchen Stimmung zu erzeugen.



In der Ausstellung „Krieg und Propaganda 14/18“ gibt das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MKG), 100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs, einen Einblick in das umfangreiche Spektrum der Massenmanipulation dieser Zeit. Beispielhaft zeigt die Ausstellung die wichtigsten Formen, Strukturen und Methoden der Meinungslenkung, die mit der Weiterentwicklung der modernen Massenmedien bis heute in Konflikten und militärischen Auseinandersetzungen in immer neuen und subtileren Ausprägungen zu finden sind. Zu sehen sind über 400 Exponate aus dem Deutschen Reich, Frankreich, England, USA, Russland, Italien und Österreich-Ungarn. Ausgestellt werden Plakate, Filme, Skulpturen, Fotografien, illustrierte Zeitungen und Alltagsgegenstände wie Kinderspielzeug und Patriotika, außerdem historische Tonaufnahmen sowie Musik aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, Künstlergrafiken und Bildpostkarten.

## Dokumentation: Kriegsbeginn 1914

Zusammengestellt von Jörg Berlin

### Falschmeldungen von der deutsch-russischen Grenze

*Aus den „Hamburger Nachrichten“ und dem „Hamburger Fremdenblatt“ vom 3.8.1914*

#### Der Feind überschritt die Grenze

Danzig, den 2. August. Deutsche Bahnhofsar-

beiter bei Illowo haben sich zurückgezogen, weil sie von Russen beschossen wurden.

Königsberg, den 2. August. In Eydtkuhen ist eine russische Patrouille eingeritten. Das Postamt von Bilderweitschen ist nach sicherer Meldung zerstört. Der Feind überschritt die Grenze an vie-

len Stellen, wie zweifelsfrei gemeldet wird.

### **Missglücktes Bombenattentat auf die Thorner Eisenbahnbrücke [über die Weichsel]**

Berlin, den 2. August. Auf der Thorner Eisenbahnbrücke versuchte ein Mann vom Zuge aus eine Bombe zu werfen. Er wurde aber vorher dingfest gemacht.

### **Bericht aus Wien**

Die [Wiener] Blätter erklären übereinstimmend, Österreich-Ungarn und Deutschland können mit gutem Gewissen sagen, dass ihnen der Krieg aufgezwungen sei, und die entsetzliche Verantwortung falle auf jene, die ein Verbrechen vor gerechter Strafe schützen.

## **Falschmeldungen von der deutsch-französischen Grenze**

### **Der Kampf in den Lüften**

(Telegramm) Berlin, den 2. August. In der Nacht vom 1. zum 2. August wurde ein feindliches Luftschiff in der Fahrt von Kerprich nach Andernach beobachtet. In der gleichen Nacht machten ein Gastwirt und sein Sohn aus Cochem einen Versuch, den Cochemer Tunnel zu sprengen. Dies misslang. Beide wurden erschossen. Feindliche Flugzeuge wurden von Dühren auf Köln beobachtet. Ein französisches Flugzeug wurde bei Wesel heruntergeschossen.

*Hamburger Fremdenblatt vom 3.8.1914 (Abendausgabe)*

### **Russische Spione in Bremen Spionage bei der Fernsprechleitung**

Aus Bremen meldet man: Russische Spione haben Dachgestänge erklettert und sich in die Anschlußleitung des Bezirkskommandos eingeschaltet und sämtliche Gespräche abgelascht. Sie sind ergriffen worden. Sie hatten sich in die Linie Bremen – Wilhelmshaven eingeschaltet. In Berlin und anderen Orten sind bereits einige Spione erschossen worden. Es wird zur Vorsicht gemahnt bei den Anschlussleitungen der Bezirkskommandos, Landratsämter und der Fernleitungen zu besonderen Zwecken.

*Hamburger Fremdenblatt Kriegs-Sonderausgabe vom 3.8.1914*

### **Deutschland wehrt sich.**

### **Französische Flieger als Bombenwerfer. Bruch des Völkerrechts.**

Berlin, 2. August. (Amtlich.) Soeben läuft die

militärische Meldung ein, daß heute vormittag französische Flieger in der Umgebung von Nürnberg Bomben geworfen haben. Da eine Kriegserklärung zwischen Frankreich und Deutschland bisher nicht erfolgt ist, so liegt ein Bruch des Völkerrechts vor.

### **Französische Offiziere in preußischen Uniformen**

Koblenz, 2. August. Heute vormittag versuchten 80 französische Offiziere in preußischen Uniformen in Kraftwagen die preußische Grenze bei Ralbeck, westlich Geldern, zu überschreiten. Der Versuch mißlang.

*Hamburger Nachrichten vom 3.8.1914 (Abendausgabe)*



*Titelseite des „Hamburger Echos“ (SPD) vom 4.8.1914*

### **„Kriegszustand hergestellt“.**

### **Die Waffen sprechen!**

Berlin, 3. August. Amtliche Mitteilung. Bisher hatten deutsche Truppen dem erteilten Befehl gemäß die französische Grenze nicht überschritten. Dagegen greifen seit gestern französische Truppen ohne Kriegserklärung unsere Grenzposten an. Sie haben, obwohl uns die französische Regierung noch vor wenigen Tagen die Innehaltung einer unbesetzten Zone von 10 Kilometer zugegeben hat, an verschiedenen Punkten die deutsche Grenze überschritten. Französische Kompagnien halten seit gestern Nacht deutsche Ortschaften besetzt. Bombenwerfende Flieger kommen seit gestern nach Baden, Bayern und unter Verletzung der belgischen Neutralität über belgisches Gebiet in die Rheinprovinz und versuchen, unsere Bahnen zu zerstören.

Frankreich hat damit den Angriff gegen uns eröffnet und den Kriegszustand hergestellt.

Des Reiches Sicherheit zwingt uns zur Gegenwehr. ...